

## Professionell im Internet: GEFUNDEN und GELESEN werden

### E-Mails persönlich und effektiv gestalten

- So standardisiert wie nötig, so individuell wie möglich
- Das Gebot der doppelten Höflichkeit
- Anrede, Abbinde und Anhänge
- Antworten I: Schnell und vollständig
- Antworten II: Fragen persönlich und direkt beantworten
- Verabschiedung = Beginn der Kommunikation

### Internet = Medium der Gegenwart und Zukunft (PC, SmartPhones, iPAD)

#### Die Zielgruppen bei ihren Bedürfnissen abholen:

- Informieren >> Entscheidungshilfe
- Unterhalten
- Kaufen & Geschäfte machen
- Gemeinschaft finden & leben

### Web 2.0: Kurzbeschreibung

Mit entsprechenden Technologien: User

- ✓ erstellen und bearbeiten Inhalte im Web selbst: Demokratisierung der Informationen
- ✓ nehmen interaktiv in Online-Gemeinschaften teil: Vernetzung und Netzwerke

Vorteile und Chancen:

- ✓ Bindung und Aktivierung der User
- ✓ Nutzung von zusätzlichem Wissen und Fähigkeiten
- ✓ Schneeballeffekt: Empfehlung

*Web 2.0 ist MitMACHen*

### Web 2.0 als Teil der Öffentlichkeitsarbeit

Der Auftrag: Online Inhalte vermitteln / User gewinnen und halten

Die Lösung: Konzertierte Öffentlichkeitsarbeit mit

- Suchmaschinenoptimierter Web-Auftritt: informativ und kurzweilig
- Suchmaschinenmarketing
- Verzeichnisse und Link-Partnerschaften
- Online-PR (immer mehr logistisches Problem)
- Web 2.0-Anwendungen

WICHTIG: Nicht isoliert, sondern zusammen!

#### Kriterien für wirkungsvolles Web 2.0

- ✓ Gruppe statt Einzelkämpfer
- ✓ Individuelle Persönlichkeit zeigen
- ✓ Zeit- und Ressourcenpotential ausschöpfen mit
  - konkreten Maßnahmen- und Zeitplänen
  - automatisierten Prozessen und Redaktionsabläufen
- ✓ Regelmäßigkeit ( > 40 % der Web 2.0-Aktiven hören nach zwei Wochen auf)
- ✓ Dem Thema, der Zielgruppe treu bleiben
- ✓ Erfolge der Aktionen überprüfen
- ✓ und immer weiter VERNETZEN!

## Web 2.0-Anwendungen

- ✓ touristische Bewertungsportale
- ✓ Podcasts
- ✓ Youtube
- ✓ Wikis
- ✓ Soziale Netzwerke: Xing, Facebook
- ✓ Social Bookmarks: YiGG, Mr. Wong
- ✓ Weblogs: Twitter, Blog

## Xing:

- ✓ Definition: Netzwerk mit ausgewiesenem Business-Ansatz
- ✓ Nutzen: Gute eigene Informationsquelle für Trends; indirektes Marketing durch professionelles Profil und Gruppen-Beteiligung
- ✓ In der Praxis: Mitglieder und Premium-Mitglieder

## Facebook:

- ✓ Definition: Weltweit die am häufigsten besuchte Kontaktwebsite mit > 500 Mio. Nutzern
  - sehr viele Anwendungen zum Zeitvertreib
  - Im Gegensatz zu XING: nur Kontakte können eigenes Profil sehen
- ✓ Nutzen: Lebendiges Forum >> Tipps/Empfehlungen (Videos, Musik etc.)
- ✓ In der Praxis: Anmelden und Freunde finden

## Blog

- ✓ Bestandteile:
  - Posts (Einträge)
  - Thread (Gesamtheit der Beiträge)
  - Permalinks (jeder Blog besitzt eigene URL >> einzelne Artikel verlinken)
  - Kommentare
  - Trackback und Pingback: Verlinkungen der Blogger
  - Feed: Blog-Inhalt in vereinfachter Form (RSS-Feed), kann abonniert werden
  - Blogroll: Linksammlungen zu anderen Blogs
- ✓ WICHTIG: Roter Faden
- ✓ Rubriken - Erscheinungsweise - Themensammlung - Text, Foto und Video - Vernetzung

## Twitter:

- ✓ Definition: Microblog (Begrenzung auf 140 Zeichen)
  - Der "Star" der Onlinekommunikation mit ca. 4.000 Neuregistrierungen wöchentlich
  - Echtzeitkommunikation (Smartphone!)
  - Prinzip Following-Followers
  - Tweet (Beitrag) und Hashtag (Schlagwort)
- ✓ Nutzen: Aktuell und knackige Information

## Grundlagen: Online texten

- ✓ Wer? (tat) Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Woher?
- ✓ Nur 5 Tipps und jeder Text wird um 90 Prozent besser
  - Aktiv statt passiv
  - Punkt statt Komma
  - Verb statt Substantivierung
  - Adjektive streichen
  - Fremdwörter entfernen
- ✓ Noch 4 Tipps
  - Der kürzeste Weg zur Geschichte
  - Im Bild bleiben und logische Fehler vermeiden
  - Beschreiben und nicht erklären
  - Ein Absatz nach drei Zeilen

Online-Texte sind eigentlich eine Mischform von Werbetext und redaktionellem Text.

Ein paar wichtige Kriterien:

- ✓ Überschrift: Das Angebot beim Namen nennen (hier schadet zu viel Kreativität)!
- ✓ Kurzer Vorspann auf der Homepage: Teaser und Grundtexte
- ✓ Kurze Texte gegen das Scrollen
- ✓ Absätze!
- ✓ Direkte Ansprache!

### Google:

Surfen im Internet ohne Google? Beinahe Unmöglich! Wer für das Internet schreibt, darf nicht außer Acht lassen, wie die Suchmaschinen arbeiten. Das Problem: Google verrät darüber nichts. Und jede IT-Firma, die sich die Suchmaschinenoptimierung (SEO) ins Leistungsverzeichnis geschrieben hat, erzählt etwas anderes. Den goldenen SEO-Weg gibt es schlichtweg nicht.

Als verbrieft gilt so viel:

- ✓ Inhalt (Content)!!!! Suchmaschinen erkennen, ob die Inhalte nur auf einer Website zu finden oder Massenware sind. Je mehr "unique content" (einzigartige Inhalte), desto höher die Listung bei Google.
- ✓ Content regelmäßig aktualisieren.
- ✓ Die richtigen Keywords finden (nach welchen Begriffen wird gesucht?) und verwenden. Das allerdings in Maßen. Es gilt, für den Text die optimale Balance zu finden zwischen guter Keyworddichte (maximal fünf Prozent) und guter Lesbarkeit. Zu viele Keywords, also überoptimierte Texte, mögen die Suchmaschinen auch nicht.
- ✓ Für die Suchmaschine relevante Texte sind nicht länger als 1.000 Zeichen.
- ✓ Häufige Verlinkung auf eine Seite erhöht Trefferwahrscheinlichkeit in der Suchmaschine.

### 4 CHECKLISTEN:

**Vor dem Schreiben:** Nur 4 Fragen beantworten.

- 1) Zielgruppe?
- 2) Die zentrale Aussage des Textes?
- 3) Der Nutzen des Textes für den Leser?
- 4) Key-Words?

**Nach dem Schreiben:**

a. Google-Check

- 1) Text aus mindestens 300 Wörter / 1000 Zeichen
- 2) Keyword-Dichte (1 bis 3 Prozent)
- 3) Keyword-Frequenz (verteilt auf ganzen Text: Headline, Teaser, Fließtext, Listen, Alt-Texte von Bildern)
- 4) Keyword-Prominenz (H1, H2 oder H3)
- 5) Keyword-Genauigkeit (Singular, nicht dekliniert oder konjugiert)

b. Prüfen

- ✓ Korrekte Rechtschreibung und Grammatik
- ✓ Alle Ws enthalten: Wer, was, (wann), wo, wen und warum?
- ✓ Namensangaben komplett?
- ✓ Einstieg interessant?
- ✓ Genügend Fakten?

c. Streichen bzw. ändern:

- ✓ Aktiv statt passiv
- ✓ Punkt statt Komma
- ✓ Verb statt Substantivierung
- ✓ Adjektive und Fremdwörter
- ✓ Ein Absatz nach drei Zeilen

**Link-Tipps:**

<http://www.wikipedia.de/>: Das Lexikon im Internet

<http://wortschatz.uni-leipzig.de/>: Wortschatzportal (bei Schreibhemmungen/Synonymsuche)